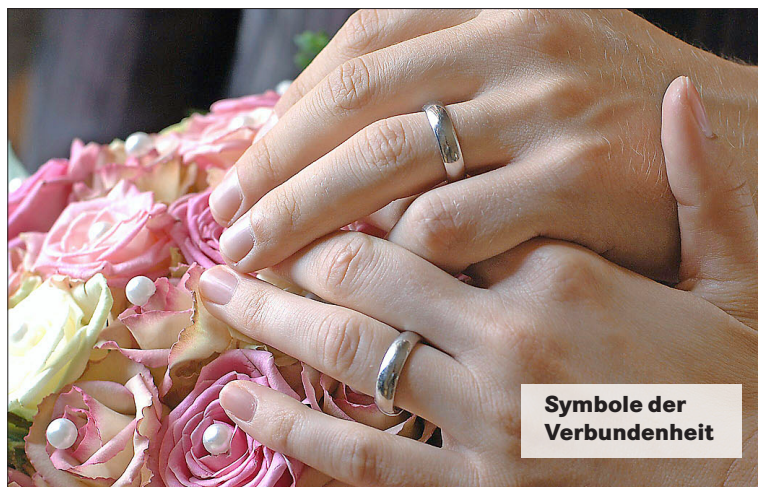


**Setzen Akzente:
Brillanten auf Gelbgold
und Platin**



**Symbole der
Verbundenheit**

**Passt zu jedem Haut-
und Goldton: Apricot**



**Nicht alle Steine eignen sich
für Eheringe, Diamanten mit
Brillantschliff schon.**

FOTOS: BLOOMBERG, M. LECHLER/
SOLITAIRE(2), HUK COBURG



Ein Kunststück fürs Leben

Tendenzen und Klassiker beim Trauring

Die Hochzeit, die Zeremonie und das Fest sind nach einem Tag schon vorbei, doch ein, oder besser gesagt zwei Dinge halten im Idealfall ein ganzes Leben: die Trauringe. Als Zeichen der Liebe und Verbundenheit werden sie nach der Trauung Tag für Tag am Finger getragen. Klar, dass deshalb die Auswahl des passenden Schmucks gut überlegt sein will. Daher sollten sich Paare über neueste Trends, aber auch Klassiker informieren.

„Ein Ehering ist etwas Beständiges und Goldschmiedeschmuck hat immer Gültigkeit“, sagt Dieter Lechler, Obermeister der Goldschmied-Innung Freiburg-Südbaden. Der Experte hat beobachtet, dass der klassische Goldring jenseits von Trends nicht an Bedeutung verliert. Dennoch gibt es bestimmte Tendenzen für die kommende Hochzeitssaison.

INDIVIDUALITÄT

Immer mehr Paare lassen sich die Ringe nach ihren Wünschen individuell anfertigen. Diese Strömung hält laut Lechler schon seit Jahren an und verstärkt sich auch weiterhin. „Für uns Goldschmiede ist eine umfassende Beratung des Kunden das Wichtigste“, sagt der Obermeister. In Gesprächen werden Beruf – der Beanspruchung des Ringes wegen – Vorlieben und Wünsche erfragt, um danach das Material, die Form- und Farbgebung des Trauringes gemeinsam mit dem Kunden wählen zu können.

FARBIGKEIT

Zeitlos schön und dennoch voll im Trend ist die Kombination von Weißgold mit Rosé- oder Apricotönen. „Das Apricot hat in den letzten Jahren immer mehr Freunde gefunden. Es ist eine Legierungsfarbe, die fast zu jedem Goldton und zu jeder Hautfarbe passt“, sagt Lechler.

WEISSE METALLE

„In den letzten Jahren haben wir immer mehr den Trend hin zum weißen Metall“, sagt Lechler. Durch seinen mondweißen Schimmer und die Strapazierfähigkeit zeichnet sich der Platinring aus. Als Alternative zu Platin und Weißgold sei aber

auch das Palladium im Aufwind. Dessen weiße Farbe ist der von Platin ähnlich, aber Palladium ist leichter und dadurch preisgünstiger.

VORSTECK-/BEISTECKRING

Gerne wird auch der Ehering passend zum Verlobungsring gesucht, das sehe man laut Lechler häufig. So kann die Braut Verlobungs- und Ehering am selben Finger als kunstvolles Set tragen. Soll der Ehering nachträglich um einen weiteren Ring ergänzt werden, bietet sich ein sogenannter Vorsteckring aus Brillanten an.

CARBON-KOMBINATION

Nicht nur die Fahrzeugindustrie hat Carbon entdeckt. In Kombination mit edlen Metallen kann ein Carbonring über den Finger gestreift werden, der hohen Tragekomfort bietet und durch seine Festigkeit sehr strapazierfähig ist.

BRILLANTEN

Wer etwas Auffälligeres möchte, kann einen Brillanten in seinen Ehering einarbeiten lassen. „Ich empfehle immer Brillanten. Rubine oder Saphire möchte ich nicht beim Trauring verarbeiten, weil diese oftmals zu dick sind“, erklärt der Experte.

HOCHWERTIGKEIT

Mittlerweile hat der Trauring einen hohen Stellenwert. „Die Leute beschäftigen sich sehr mit den Ringen, sind gut informiert“, hat Lechler beobachtet. Daher sind die Kunden auch bereit, für gute Qualität tiefer in die Tasche zu greifen. In diesem Zusammenhang warnt der Obermeister vor Billigware aus dem Ausland „Lieber kein Gold, als ein schlechtes Gold.“ Goldschmiede arbeiten nachhaltig, wissen, woher das Material kommt. „Auch unter welchen Umständen die Legierung gemacht wird, ist entscheidend für die spätere Qualität“, gibt Lechler zu bedenken. Nur eine feste, gleichmäßige Durchlegierung garantiere, dass der Ring lange halte – denn das soll er, im besten Fall ein Leben lang. **anfe**